

DATENSCHUTZERKLÄRUNG GEMÄSS ART. 13 UND 14 DER EU-VERORDNUNG 2016/679

Diese Informationen werden von Atos Spa im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten bereitgestellt, die über den als „Whistleblowing“ bezeichneten Kanal zur Meldung von Verstößen oder Unregelmäßigkeiten gemäß den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 179 vom 30. November 2017 erfolgt, das die Verfasser von Meldungen über Straftaten oder Unregelmäßigkeiten, von denen sie im Rahmen eines öffentlichen oder privaten Arbeitsverhältnisses erfahren haben, schützt.

ANGABEN ZUR IDENTIFIZIERUNG DES INHABERS

Der Inhaber der Datenverarbeitung ist ATOS SPA mit Sitz in Via Passione 2 / A - 20122 Mailand (MI)

Kontakt:

- E-Mail-Adresse: info@atos.com
- Telefon: 0331/922078

ZWECHE UND ART DER DATENVERARBEITUNG

Die Daten des Unterzeichners werden von **Atos Spa** zu den folgenden Zwecken verarbeitet:

A - Durchführung des Whistleblowing-Verfahrens in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften. Die Verarbeitung besteht insbesondere in der Entgegennahme und Verwaltung der Meldung, der Überprüfung ihrer Gültigkeit und ihrer Gründe sowie der anschließenden Durchführung der entsprechenden Korrektur- und Disziplinarmaßnahmen. Die Rechtsgrundlage der Verarbeitung besteht in der Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, der der Inhaber der Datenverarbeitung unterliegt (Art. 6.1c DSGVO).

Es wird darauf hingewiesen, dass eine spezifische und freie Zustimmung der meldenden Partei (Art. 6.1a DSGVO) verlangt werden kann, wenn es als notwendig erachtet wird, ihre Identität offenzulegen.

Die Verarbeitung Ihrer Daten beruht auf den Grundsätzen der Fairness, Rechtmäßigkeit und Transparenz und kann durch Vorgänge oder eine Reihe von Vorgängen gemäß Artikel 5-6 der Verordnung (EU) 679/2016 erfolgen. Die Vorgänge können mit oder ohne Hilfe elektronischer oder anderweitig automatisierter Verfahren unter Einhaltung der in Artikel 32 der DSGVO 2016/679 festgelegten Sicherheitsmaßnahmen und gemäß dem von dem Inhaber der Datenverarbeitung festgelegten Verfahren durchgeführt werden.

Der Inhaber der Datenverarbeitung sammelt und/oder empfängt die von der meldenden Partei bereitgestellten Informationen über die im Verfahren festgelegten Meldewege. Alle Whistleblowing-Meldungen sind an den innerhalb der Unternehmensstruktur benannten Empfangsbeauftragten zu richten. Nach Eingang der Meldung trägt der Empfangsbeauftragte sie in ein spezielles Register ein, das für Whistleblowing-Meldungen reserviert ist, und vergibt einen eindeutigen fortlaufenden Code. Die Identifizierungsdaten des Whistleblowers werden durch Ersatzcodes ersetzt, so dass die Meldung anonym behandelt werden kann (die spätere Zuordnung der Meldung zur Identität des Whistleblowers ist möglich, sofern dies zulässig ist und nur für ordnungsgemäß ernannte Personen). Anonym eingegangene Meldungen ziehen keine Verarbeitung von Daten nach sich.

EMPFÄNGER, AN DIE DATEN WEITERGEGEBEN WERDEN KÖNNEN

Die Weitergabe von Daten, die aufgrund von Whistleblowing-Meldungen erhoben wurden, darf nur an den in der Unternehmensstruktur festgelegten Empfangsbeauftragten und an alle ordnungsgemäß bestellten Personen erfolgen, für die die Übermittlung von Daten im Zusammenhang mit dem Abschluss des Verfahrens erforderlich ist (Verwaltungsrat, im Unternehmen beschäftigte Personen, die für die Durchführung der Untersuchung nützlich sein können, interne Kontrollstellen). Die Daten können auch externen Beratern, die für die Untersuchungsphase der Berichte bestimmt sind,

Institutionen, öffentlichen Behörden, Justizbehörden, Polizeibehörden, Ermittlungsbehörden und Aufsichtsorganen mitgeteilt werden. Die personenbezogenen Daten werden nicht verbreitet.

KATEGORIEN DER VERARBEITETEN DATEN

Der Inhaber der Datenverarbeitung kann die personenbezogenen Daten, die als Personen- und Kontaktdaten der anzeigenden Person kategorisiert sind, zusammen mit den personenbezogenen Daten der angezeigten Person und aller beteiligten Personen sowie spezielle und gerichtliche Daten, die direkt von der anzeigenden Person zur Verfügung gestellt werden, verarbeiten. Zu beachten ist, dass nur Daten verarbeitet werden, die für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, unbedingt erforderlich und relevant sind.

ÜBERMITTLUNG VON DATEN INS AUSLAND

Die erhobenen personenbezogenen Daten werden innerhalb der Union verarbeitet und können in Länder außerhalb der Europäischen Union übermittelt werden, sofern ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist, das durch einen besonderen Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission anerkannt wird. (Art. 45.2 DSGVO)

Jegliche Übermittlung personenbezogener Daten in Nicht-EU-Länder in Ermangelung eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission ist nur möglich, wenn die Inhaber und die Verantwortlichen für die Datenverarbeitung angemessene Sicherheitsgarantien bieten. Die Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer außerhalb der Europäischen Union erfolgt in Ermangelung eines Angemessenheitsbeschlusses oder anderer geeigneter Maßnahmen, wie oben beschrieben, nur mit ausdrücklicher Zustimmung der betroffenen Personen.

DAUER DER VERARBEITUNG

Die Aufbewahrungsfrist für die Daten beträgt 5 Jahre ab dem Zeitpunkt der Mitteilung des endgültigen Ergebnisses des Meldeverfahrens, unter Beachtung der Vertraulichkeitsverpflichtungen und der Grundsätze der Datenminimierung. Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten vernichtet oder anonymisiert.

RECHTE DER BETROFFENEN PERSON

(Art. 15-21 EU-Verordnung 679/2016)

Die betroffene Person kann jederzeit ihre Rechte gemäß den Bestimmungen der Artikel 15-21 der (EU-)Verordnung ausüben, d.h.: eine Bestätigung über das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein ihrer personenbezogenen Daten verlangen;

- 1.
2. Auskunft über die Zwecke der Verarbeitung, die Kategorien personenbezogener Daten, die Empfänger oder Kategorien von Empfängern, an die die personenbezogenen Daten weitergegeben wurden oder werden, und, soweit möglich, über die Aufbewahrungsfrist erhalten;
3. die Berichtigung oder Löschung der Daten verlangen;
4. die Einschränkung der Verarbeitung verlangen;
5. die Übertragbarkeit der Daten verlangen, d. h. sie von einem Inhaber der Datenverarbeitung in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format erhalten und sie ungehindert an einen anderen Inhaber der Datenverarbeitung übermitteln;
6. jederzeit gegen die Verarbeitung Widerspruch einlegen, auch im Falle der Verarbeitung zu Zwecken der Direktwerbung;
7. gegen eine automatisierte Entscheidungsfindung in Bezug auf natürliche Personen, einschließlich Profiling, Widerspruch einlegen;
8. von dem Inhaber der Datenverarbeitung Zugang zu den sie betreffenden personenbezogenen Daten und deren Löschung oder Einschränkung verlangen oder der Verarbeitung personenbezogener Daten sowie dem Recht auf Datenübertragbarkeit widersprechen;
9. die Einwilligung jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung aufgrund der vor dem Widerruf erteilten Einwilligung berührt wird;
10. bei einer Aufsichtsbehörde Beschwerde einreichen. Unter bestimmten Umständen kann im Zusammenhang mit Whistleblowing, die Ausübung dieser Rechte eingeschränkt werden, um die Identität des Whistleblowers zu schützen. Jede Einschränkung wird im Einklang mit dem Gesetz vorgenommen.

Die betroffene Person kann ihre Rechte ausüben, indem sie eine Mitteilung an den Inhaber der Datenverarbeitung an die folgenden Adressen sendet:

- Einschreiben mit Rückschein: ATOS SPA mit Sitz in Via Passione 2 / A - 20122 Mailand (MI)
- E-Mail-Adresse: info@atos.com

OBLIGATORISCHER ODER FAKULTATIVER CHARAKTER DER BEREITSTELLUNG VON DATEN

Die Bereitstellung personenbezogener Daten ist obligatorisch und notwendig, um die korrekte und vollständige Bearbeitung der Meldung zu gewährleisten. Die Verweigerung der Bereitstellung personenbezogener Daten kann dazu führen, dass das Meldeverfahren nicht abgeschlossen werden kann.